Subscribe to DeepL Pro to translate larger documents.
Visit www.DeepL.com/pro for more information.

Wettkampfregeln
Die offene HTM- und Freestyle-Europameisterschaft, gültig ab 1. Januar 2025

Die Offene Europameisterschaft (OEC)

Die Offene Europameisterschaft ist ein Wettkampf, der jedes Jahr stattfindet. Der Termin wird vom Gastgeberland festgelegt und mindestens 10 Monate im Voraus bekannt gegeben.

Teilnehmer aus aller Welt können sich anmelden, der Wettkampf findet jedoch immer in einem europäischen Land statt.

Handler können entweder das Land vertreten, in dem sie wohnen, oder das Land, dessen Staatsbürgerschaft sie besitzen. Bis zu zwei Vertreter der teilnehmenden europäischen Länder treffen sich zwei Jahre im Voraus, um den Austragungsort des Wettbewerbs festzulegen. Dieses Treffen findet im Rahmen des Wettbewerbs statt; Einzelheiten dazu werden spätestens 6 Monate im Voraus bekannt gegeben.

Die OEC-Regeln können nur an einem Treffen geändert werden, das im Zusammenhang mit der OEC stattfindet. Das Land, das die OEC im Jahr nach der aktuellen OEC ausrichtet, organisiert das OEC-Treffen der aktuellen OEC. Zwei Vertreter aus jedem teilnehmenden europäischen Land können an dem Treffen teilnehmen, und Regeln können nur geändert werden, wenn 50 % oder mehr der teilnehmenden Vertreter für die Änderungen stimmen. Regeländerungen, die in einem Jahr beschlossen werden, treten an der OEC des folgenden Jahres in Kraft. Das Sitzungsprotokoll muss an den OEC-Vorstand gesendet werden, und der OEC-Vorstand muss das Sitzungsprotokoll auf der Website veröffentlichen.
Regeländerungen sollten vom OEC-Vorstand bis Ende des laufenden Jahres aufgenommen und die neuen Regeln veröffentlicht werden.

Der OEC-Vorstand und der OEC-Ausschuss

- Der OEC-Vorstand besteht aus 3 ständigen Mitgliedern, die für 3 Jahre gewählt werden.
- Der OEC-Ausschuss setzt sich aus dem OEC-Vorstand und fünf Organisatoren zusammen (zwei Organisatoren aus vergangenen, dem aktuellen und zwei Organisatoren aus kommenden Veranstaltungen), sodass er insgesamt acht Mitglieder umfasst.
- Der OEC-Ausschuss entscheidet über Konflikte bei Nennungen, die sich aus internationalen Anlässen ergeben.
- Der OEC-Ausschuss ist befugt, die OEC-Sitzung erneut einzuberufen.

Nationalmannschaft

Jedes teilnehmende Land kann eine Nationalmannschaft anmelden, die aus drei oder vier «Heelwork to Music»- und drei oder vier «Freestyle»-Teams aus Hund und Hundeführer besteht.
Jedes teilnehmende Team kann in jeder Disziplin einen namentlich benannten Ersatz (mitreisend oder nicht mitreisend) benennen. Der Ersatz tritt nur dann an, wenn einer der anderen Teilnehmer des Teams spätestens während der Morgenbesprechung am Wettkampftag einen Hund vom Wettkampf zurückzieht. Sollte ein Land weniger als drei Teilnehmer in einer Disziplin anmelden, können diese dennoch um einen Platz im Einzelfinal kämpfen.

Der Wettkampf steht allen Hunden offen, unabhängig davon, ob sie einen Stammbaum haben oder nicht.

Anmeldungen

Team-Anmeldungen können von den von der FCI anerkannten nationalen Zuchtvereinen oder von einer nationalen HTM-/Freestyle-Organisation eingereicht werden.

Werden mehrere Teams gemeldet, ist dem Team Vorrang zu geben, das sich über die nationale Organisation qualifiziert hat, welche die folgenden Anforderungen erfüllt:

- Die Organisation oder Institution, die in diesem Land seit mehreren Jahren Dogdance anerkennt und fördert und regelmässig internationale Wettkämpfe organisiert.
- Sie hat Selektionen mit einem international anerkannten Richterteam mit nachweisbarer Erfahrung durchgeführt; die Qualifikationen stehen jedem Hund offen, mit oder ohne Stammbaum.
- Kann dennoch keine Entscheidung getroffen werden, hat der Veranstalter die Möglichkeit, zwischen den von den verschiedenen Vereinen entsandten Teams zu entscheiden.

Entscheidet sich der Kennel Club oder die HTM-/Freestyle-Organisation eines Landes, kein vollzähliges Team anzumelden, werden Anmeldungen für die restlichen verfügbaren Plätze – bis zu 4 HTM-Hund- und Hundeführer-Teams und 4 Freestyle-Hund- und Hundeführer-Teams sowie je eine Reserve für jede Disziplin aus diesem Land – von unabhängigen Hundeführern entgegengenommen. Der Veranstalter hat die Möglichkeit, einzelnen Hundeführern anzubieten, als Nationalmannschaft anzutreten, sofern drei oder mehr einzelne Hund-Hundeführer-Teams am Wettbewerb teilnehmen. Sind mehr einzelne Teams aus demselben Land am Start, als die OEC-Reglemente für eine Nationalmannschaft zulassen, trifft der Veranstalter eine Auswahl auf der Grundlage des Zeitpunkts der Anmeldung. In jedem Fall können sich diese unabhängigen Teams für das Einzelfinal qualifizieren und um den Einzeltitel kämpfen.

Für Einzelanmeldungen wird eine zusätzliche Gebühr von 2 € erhoben, um die laufenden Kosten für den Unterhalt der offiziellen Website zu decken.

Sobald eine Person den Namen für den Wettbewerb angemeldet hat, muss die Anmeldegebühr bezahlt werden.

Sieger der Offenen Europameisterschaft

Sieger der Offenen Europameisterschaft im Heelwork to Music ist das Land, dessen drei bestplatzierte Teilnehmer in der Qualifikationsrunde zusammen die höchste Punktzahl erzielen. Sieger der Offenen Europameisterschaft im Freestyle ist das Land, dessen drei bestplatzierte Teilnehmer in der Qualifikationsrunde zusammen die höchste Punktzahl erzielen. Bitte beachtet, dass bei der Ermittlung der Mannschaftssieger nur die drei bestplatzierten Hund- und Hundeführer-Teams aus den Ergebnissen jedes Landes berücksichtigt werden.

Sieger der Offenen Europameisterschaft im Einzelwettbewerb «Heelwork to Music» ist der Teilnehmer mit der höchsten Gesamtpunktzahl aus der Qualifikationsrunde und dem Einzelfinal. Sieger der Offenen Europameisterschaft im Einzelwettbewerb «Freestyle» ist der Teilnehmer mit der höchsten Gesamtpunktzahl aus der Qualifikationsrunde und dem Einzelfinal.

Der Wettkampf findet an drei Tagen statt.
Am 1. Tag finden die offenen Europameisterschaften im Heelwork to Music für Teams und Einzelteilnehmer statt.

Am zweiten Tag finden die offenen Europameisterschaften im Freestyle für Teams und Einzelteilnehmer statt. Am dritten Tag finden die Einzelfinal der offenen Europameisterschaften im Heelwork to Music und im Freestyle statt.

Das Einzelfinal

Die zehn Hund-Hundeführer-Teams, die in jeder der Disziplinen die höchste Punktzahl erzielt haben, qualifizieren sich für die Einzelfinalrunden (10 Heelwork to Music und 10 Freestyle).

Zusätzliche Klassen

- Die Organisatoren können eine freiwillige Juniorenklasse anbieten.
- Die Organisatoren können die zusätzlichen Klassen absagen, wenn weniger als 5 Anmeldungen vorliegen.
- Die Teilnehmerzahl für zusätzliche Klassen ist auf 2 pro Land begrenzt.

Startlisten

- Die Auslosung sollte vom Gastgeberland nach Anmeldeschluss vorgenommen werden.
- Die Auslosung sollte zur Gewährleistung der Fairness auf Video aufgezeichnet (und nicht bearbeitet) werden.
- Jedes Land erhält zwei Umschläge – einen für HTM und einen für Freestyle. In jeden Umschlag sind vier Zettel einzulegen. Auf jedem Zettel steht der Name eines Teammitglieds und dessen Hund.
- Wenn ein Team aus weniger als vier Mitgliedern besteht, werden leere Zettel in den Umschlag gelegt. Beispiel: Nur zwei Mitglieder in einem Team – in diesem Umschlag befinden sich zwei Zettel mit Namen und zwei leere Zettel.
- Die Reihenfolge der Teams für den Trainingstag muss ebenfalls ausgelost werden.
- Am Ende sowohl der Team-HTM- als auch der Freestyle-Meisterschaften findet eine Auslosung zur Startreihenfolge der zehn besten Hunde- und Hundeführer-Teams statt.

*

1. Ziehen Sie die Lose für die Startreihenfolge der einzelnen Länder für die Disziplin «Heelwork to Music». Zum Beispiel Frankreich 1, Deutschland 2, Japan 3 usw. Bei 12 teilnehmenden Ländern würde die Startreihenfolge wie folgt in Abschnitte unterteilt sein: 1–12, 13–24, 25–36, 37–48.
2. Wählen Sie aus dem ersten Umschlag einen Zettel mit der Aufschrift «Startnummer 1» aus, der nächste Zettel wäre «Startnummer 13», der dritte «Startnummer 24» und der vierte «Startnummer 37».
3. Stelle sicher, dass zwischen Hundeführern mit mehreren Hunden immer mindestens 10 Hunde liegen.
4. Wiederholen Sie ab * für die Freestyle-Startreihenfolgen.
5. Teilen Sie den Ländern die Startreihenfolgen ihrer Teams mit.
6. Die Startreihenfolgen für die Einzelfinalrunden werden durch Losentscheid zufällig festgelegt.

Allgemeine Regeln

- Alle Hunde werden auf eigene Rechnung und auf eigenes Risiko des Ausstellers angemeldet. Der Veranstalter haftet nicht für Schäden, die durch Hunde oder Aussteller verursacht werden.
- Die Hunde müssen den Hundevorschriften des Gastgeberlandes entsprechen.

- Die teilnehmenden Hunde müssen am Tag des Wettkampfs mindestens 18 Monate alt sein.
- Futter und Spielzeug sind während des Trainings am Tag vor dem Wettkampf im Ring erlaubt. Die Organisatoren sind verpflichtet, den Ring nach diesen Trainingseinheiten so schnell wie möglich zu reinigen, bevor der Wettkampf beginnt.

Im Ring

- Es dürfen keine Aktivitäten durchgeführt werden, die den Hund verletzen könnten.
- Sobald ein Hund den Ring betreten hat, um am Wettkampf teilzunehmen, ist kein weiteres Üben mehr erlaubt.
- Das Team untersteht vom Betreten bis zum Verlassen des Rings den Anweisungen der Richter. Alle Aufforderungen der Richter müssen befolgt werden.

Bewertung:

- Jede Runde der Offenen Europameisterschaft wird von mindestens drei Richtern bewertet, die von den Organisatoren aus dem Kreis der Richter ausgewählt werden, die über mehrjährige , vorzugsweise auf internationaler Ebene.
- Richter dürfen keine Familienangehörigen bewerten.
- Richter dürfen während ihrer Tätigkeit als

Richter nicht am Wettbewerb teilnehmen. Bei

Punktgleichheit:

Heelwork to Music:

- Wenn zwei Hunde im Wettbewerb «Heelwork to Music» die gleiche Punktzahl haben, gewinnt der Hund mit der höheren Punktzahl in der Kategorie «Präsentation und Genauigkeit».
- Bei weiterhin gleicher Punktzahl gewinnt der Hund mit der höchsten Punktzahl in der Kategorie «Schwierigkeitsgrad und Inhalt».
- Bei weiterhin gleicher Punktzahl entscheidet der erste Richter über den Sieger.
- Wenn zwei Teams im Teamwettbewerb die gleiche Punktzahl haben, wird der Sieger nach denselben Kriterien ermittelt.

Freestyle:

- Wenn zwei Hunde im Freestyle-Wettbewerb die gleiche Punktzahl haben, gewinnt der Hund mit der höchsten Punktzahl in der Kategorie «Musik und Interpretation».
- Bei weiterhin gleicher Punktzahl gewinnt der Hund mit der höchsten Punktzahl in der Kategorie «Präsentation und Präzision».
- Bei weiterhin gleicher Punktzahl entscheidet der erste Richter über den Sieger.
- Wenn zwei Teams im Teamwettbewerb die gleiche Punktzahl haben, wird der Sieger nach denselben Kriterien ermittelt.

Wettkampfregeln:

- Informationen über die Grösse des Rings und die Sitzplätze der Richter müssen den Teilnehmenden spätestens vier Wochen vor dem Wettkampf vorliegen.
- Der Ring muss mindestens 400 m² gross sein und eine rechteckige Form mit angemessenen Proportionen aufweisen. Die Richter sitzen an der Längsseite.

- Der Veranstalter legt die Bauweise und die Höhe der Ringbarrieren im Voraus fest.
- Bevor der Hundeführer und der Hund ihre Darbietung beginnen, muss der Hundeführer die Richter am Tisch durch eine Verbeugung, einen Knicks oder ein «Nicken» begrüssen. Der Hund darf einen kurzen Trick vorführen, dieser sollte jedoch nicht länger als ein paar Sekunden dauern.
- Der Hund darf kein Kostüm oder keine Verkleidung tragen. Ein verziertes Halsband ist erlaubt. Wenn du dir unsicher bist, was erlaubt ist, frag am Briefing vor Beginn des Wettkampfs nach.
- Der Hund muss im Ring ohne Leine sein.
- Im Ring sind weder Futter noch Spielzeug erlaubt.
- Der Veranstaltungsort sollte möglichst gross genug sein, damit alle teilnehmenden Hunde während des Wettbewerbs, soweit möglich, im selben Gebäude untergebracht werden können. Requisiten:
- Requisiten dürfen verwendet werden, sofern sie zur Musikauswahl passen und in die Darbietung integriert sind.
- Es liegt in der Verantwortung des Hundeführers, einen Helfer mitzubringen, der das Requisit vor dem Wettkampf im Ring platziert.

Läufige Hündinnen

- Läufige Hündinnen dürfen am Wettkampf teilnehmen, müssen jedoch vom Wettkampfbereich ferngehalten werden, bis alle anderen Darbietungen beendet sind.
- Läufige Hündinnen treten am Ende des Wettkampfs an.
- Läufige Hündinnen müssen im Wettkampf keine Schutzhosen tragen, müssen diese jedoch während der Trainingssitzungen tragen.
- Die Organisatoren müssen so früh wie möglich, spätestens jedoch an der Morgenbesprechung, darüber informiert werden, dass eine Hündin läufig ist.

Musik – Um Fehler und Missverständnisse bezüglich der Musik zu vermeiden, gelten folgende Regeln:

- Die Zeiten für die Musikabgabe werden den Teilnehmenden spätestens 4 Wochen vor der Veranstaltung bekannt gegeben.
- Ist die Musik länger als die Darbietung, wird die Musik gestoppt, sobald der Hundeführer DEUTLICH signalisiert, dass die Darbietung beendet ist.
- Wenn die Musik während einer Darbietung stoppt, muss dem Teilnehmer die Möglichkeit gegeben werden, die Darbietung zu beenden. Die Richter setzen die Bewertung ab dem Zeitpunkt fort, an dem die Musik gestoppt wurde.
- Wenn die Musik während einer Darbietung stoppt, kann der Hundeführer entscheiden, die Darbietung nicht zu beenden, und wird dann ausschliesslich für den Teil der Darbietung bewertet, der vor dem Stoppen der Musik ausgeführt wurde.
- Die Musik darf bis zu 4 Minuten lang sein.

Disqualifikation – Ein Hundeführer und sein Hund werden

disqualifiziert, wenn:

- Der Hund im Ring an der Leine ist.
- Der Hundeführer hat Futter oder ein Spielzeug im Ring.

- Der Hundeführer den Hund grob behandelt.
- Der Hund verrichtet sein Geschäft im Ring.
- Der Hund im Ring ausser Kontrolle gerät.
- Der Hund verlässt den Ring, bevor die Vorführung beendet ist.
- Wenn der Hund einen anderen Hund oder eine Person in der Halle oder auf dem Ausstellungsgelände angreift.

Weitere Punkteabzüge:

- Wenn der Hund ununterbrochen oder während des grössten Teils der Vorführung bellt.
  Wenn das Bellen die Darbietung oder die Präzision der Vorführung stört.
  Der Abzug für das Bellen sollte maximal 3 Punkte betragen. Wenn ein Hund während 100 % der Vorführung bellt, beträgt der Abzug 3 Punkte. Wenn der Hund während 50 % der Vorführung bellt, beträgt der Abzug 1,5 Punkte. Bei geringerem Bellen sollten geringere Abzüge vorgenommen werden, und für gelegentliches Bellen muss kein Abzug erfolgen.
- Wenn der Hundeführer den Hund physisch manipuliert oder in einer Position/Bewegung festhält.
- Falscher Anteil an «Heelwork» / «Freestyle

HEELWORK TO MUSIC»

- Die maximale Dauer der Vorführung beträgt 4 Minuten.
- «Heelwork to Music» ist, wie der Name schon sagt, «Fussarbeit zur Musik». Die Vorführung muss daher zu mindestens 75 % aus Fussarbeit bestehen.
- Der Hund muss sich während der mindestens 75 %igen Heelwork-Phase der Darbietung in einem Umkreis von 2 Metern um den Hundeführer aufhalten.
- Für den Freestyle-Teil der Darbietung darf der Hund weiter als 2 Meter vom Hundeführer entfernt sein

Fussarbeit

Die folgenden Positionen gelten im HTM als Heelwork:

- Die rechte Schulter des Hundes verläuft parallel zum linken Bein des Hundeführers.
- Die linke Schulter des Hundes verläuft parallel zum rechten Bein des Hundeführers.
- Die rechte Schulter des Hundes verläuft parallel zum rechten Bein des Hundeführers, wobei der Hund dem Hundeführer den Rücken zukehrt.
- Die linke Schulter des Hundes verläuft parallel zum linken Bein des Hundeführers, wobei der Hund dem Hundeführer den Rücken zukehrt.
- Der Hund befindet sich zwischen den Beinen des Hundeführers, wobei beide Schultern parallel zu den Beinen des Hundeführers sind.
- Der Hund befindet sich zwischen den Beinen des Hundeführers, wobei beide Schultern parallel zu den Beinen des Hundeführers sind und in die entgegengesetzte Richtung zeigen.
- Vor dem Hundeführer, mit der Seite zum Hundeführer gewandt. Die rechte Schulter des Hundes muss in einer Linie mit dem rechten Bein des Hundeführers liegen oder die linke Schulter des Hundes muss in einer Linie mit dem linken Bein des Hundeführers liegen.
- Hinter dem Hundeführer, mit der Seite zum Hundeführer gewandt. Die rechte Schulter des Hundes muss in einer Linie mit dem linken Bein des Hundeführers liegen oder die linke Schulter des Hundes muss in einer Linie mit dem rechten Bein des Hundeführers liegen.

Diese Positionen müssen auch in der Bewegung beibehalten werden – der Hund darf nicht springen, hüpfen oder «seitwärts laufen», um die Position neben dem Hundeführer zu halten.
Der Körper des Hundes sollte gerade und parallel zum Hundeführer sein.
Der Hund darf sich beim Fussgehen nicht in zwei Spuren bewegen; seitliche Bewegungen bilden eine Ausnahme von dieser Regel. Der Hund muss in allen Positionen den gleichen Abstand zum Hundeführer einhalten.
Der Hund muss sich in die gleiche Richtung wie der Hundeführer bewegen. Der Hund muss dem vom Hundeführer gewählten Tempo folgen.

FREESTYLE

- Die maximale Zeitbegrenzung für die Dauer der Darbietung beträgt 4 Minuten.
- Im Freestyle-Wettbewerb gibt es keine Verpflichtung zu Fussarbeit oder anderen spezifischen Bewegungen; den Richtern sollte jedoch klar sein, dass es sich um eine Freestyle-Darbietung handelt, und der Anteil an Fussarbeit sollte 25 % der Darbietung nicht überschreiten.
- Als «Bewegungen» gelten alle Elemente, die kein «Heelwork» sind (eine Definition von «Heelwork» siehe oben).

Die Punktevergabe erfolgt gemäss folgenden Kriterien:

Präsentation und Präzision – MAXIMALE PUNKTZAHL: 10 Punkte
Zusammenarbeit und Koordination zwischen Hund und Hundeführer Die Darbietung sollte deutlich die gegenseitige Aufmerksamkeit von Hund und Hundeführer zeigen – damit die Koordination/Zusammenarbeit in der Darbietung so fliessend wie möglich ist. Präsentation Die Darbietung ist präzise und wird im Ring gut präsentiert. Sie verläuft natürlich, ohne abrupte Unterbrechungen, Stopps oder Fehler. Hund und Hundeführer treten selbstbewusst auf und beherrschen ihre Darbietung. Hundeführer und Hund lassen die Darbietung mühelos erscheinen. Showqualität Das Team hat Ausstrahlung und führt eine hervorragende Darbietung vor, die die Richter und das Publikum anspricht. Die Darbietung des Hundeführers ist für ein Familienpublikum geeignet. Sonstige Aspekte, die für die Darbietung und den Inhalt der Routine relevant sein könnten.

Schwierigkeitsgrad und Inhalt (technische Leistung) – MAXIMALE PUNKTZAHL: 10 Punkte
Der Inhalt der Routine entspricht den Definitionen für HTM oder Freestyle. Anzahl der Bewegungen oder Fussarbeit Die Anzahl der Figuren und der Inhalt der Darbietung sind angemessen. Inhalt und Schwierigkeitsgrad der Fussarbeit oder der Figuren Die Vorführung weist eine gute Vielfalt an Bewegungen auf, und der Schwierigkeitsgrad entspricht dem am Wettkampf/an der Veranstaltung erwarteten Niveau. Die Choreografie ist abwechslungsreich, sodass die Vorführung interessant ist. Choreografie Die Choreografie ist so gestaltet, dass die Fussarbeit und die Figuren keine abrupten Unterbrechungen aufweisen, sondern fliessend ineinander übergehen – und die Darbietung ist auf den Hund und seine Bewegungsabläufe abgestimmt. Einsatz von Requisiten Das Team sollte allfällige Requisiten sinnvoll einsetzen, und diese sollten gut in die Darbietung integriert sein. Fokus auf den Hund Die Darbietung wird so ausgeführt, dass der Fokus auf dem Hund oder der Teamarbeit liegt. Nicht der Hundeführer sollte die Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Nutzung des verfügbaren Platzes im Ring Die Vorführungen sollten den verfügbaren Platz im Ring gut ausnutzen. Signale Die Signale zwischen Hund und Hundeführer sind unauffällig oder werden in die Choreografie integriert, damit sie nicht von der Darbietung ablenken. Alle weiteren Aspekte, die für den Schwierigkeitsgrad und die technische Qualität der Vorführung relevant sein könnten.

Musik und Interpretation – MAXIMALE PUNKTZAHL: 10 Punkte
Interpretation der Musik Die Musik wird interpretiert. Ausgeglichene/emotionale Darbietung zu emotionaler Musik – begeisterte/kraftvolle Darbietung zu Musik mit mehr Kraft. Wenn die Musik eine Geschichte erzählt, sollte diese in die Darbietung einbezogen werden. Passt die Darbietung zur Musik? Die Darbietung steht im Einklang mit der Musik. Alle Bewegungen basieren auf der Musik und der Inspiration durch die Musik. Die Darbietung ist so konzipiert und präsentiert, dass die Bewegungen des Hundes, die Bewegungen des Hundeführers und die Musik zu einer Einheit verschmelzen.

Passt die Musik zum Hund?
Die Musik passt zur Geschwindigkeit, den Bewegungen und der Begeisterung des Hundes. Kostüm und Requisiten
Das Kostüm und die Requisiten (sofern verwendet) sollten zur Musik und zum Thema passen. Alle weiteren Gegenstände, die für den Schwierigkeitsgrad und den technischen Wert der Darbietung relevant sein könnten.

Abzüge – werden auf dem Bewertungsbogen separat vermerkt

Übermässiges Bellen:
Wenn der Hund ununterbrochen oder während des grössten Teils der Darbietung bellt. Wenn das Bellen die Präsentation oder die Präzision der Darbietung stört.

Manipulation:
Wenn der Hundeführer den Hund physisch manipuliert oder in einer bestimmten Position/Bewegung festhält.

Falscher Anteil an Fussarbeit / Freestyle